

## Der Netterundweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verbandsgemeinde Weißenthurm und der Stadt Andernach

Die 55 Kilometer lange Nette mit ihrem wildromantischen Bachtal wurde 2008/2009 durch den Deutschen Anglerverband und die NaturFreunde Deutschlands zur „Flusslandschaft des Jahres“ gewählt. Die Nette stellt die Gemarkungsgrenze zwischen Weißenthurm und Andernach dar und mündet zwischen beiden Kommunen in den Rhein.

Der acht Kilometer lange Netterundweg führt ausschließlich über vorhandene Wege unweit des Flusslaufs. Links der Nette handelt es sich um einen kombinierten Rad- und Fußweg (Vulkanpark-Radweg). Die gesamte Strecke versteht sich als familienfreundlicher Weg.

Wir laden Sie ein, das Klangerlebnis des rauschenden Wassers und eine romantische Flusslandschaft zu genießen. Eine große Anzahl heimischer Tiere findet dort ihren natürlichen Lebensraum. Folgen Sie der Markierung des Netterundweges. Diese wird durch eine einheitliche Beschilderung gemäß Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz ergänzt, deren Wegweiser Sie zu den Stationen am Weg führen. Eingangsportale des Weges mit Parkmöglichkeiten, ÖPNV-Anschluss und Informationstafeln befinden sich in Miesenheim (Sandweg), im Bereich des Sportstadions Andernach (Stadionstraße) und in Weißenthurm (Am Nette-Gut).



Andernach.net GmbH  
Konrad-Adenauer-Allee 40  
56626 Andernach  
Telefon: 02632/987948-0  
www.andernach.de  
E-Mail: info@andernach.net

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm  
Kärlicher Straße 4  
56575 Weißenthurm  
Telefon: 02637/913-0  
www.vgwthurm.de  
E-Mail: touristik@vgwthurm.de

### Impressum

Inhalte/Fotos: Andernach.net GmbH  
Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm  
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz  
Rainer Vogel, Burkhard Henning

Auflage: 2. Auflage Mai 2012

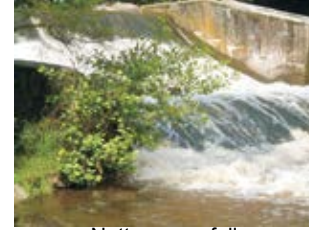
Mit freundlicher Unterstützung der Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft am Mittelrhein mbH



## Stationen am Weg



Gut zur Nette



Nettewasserfall



Wehranlage Miesenheim



Gut Nettehammer

Beim „**Gut zur Nette**“ handelt es sich ursprünglich um eine Burg der Kölner Erzbischöfe. Diese Burg, zu der auch eine Mühle gehörte, wurde im 14. Jahrhundert erstmals erwähnt. 1925 kam das Gut in den Besitz der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Andernach. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse dienten zur Versorgung der Anstalt. Heute befindet sich die Burg im Besitz der Mennonitenbrüdergemeinde Weißenthurm.

Der im Volksmund als „**Wasserfall**“ bezeichnete Absturz der Nette ist eigentlich ein Stauwehr unweit des Nettieguts. Das Stauwehr wurde beim Bau von den Planern mit einer Fischtreppe versehen und hat Symbolcharakter für die Renaturierung der Nette.

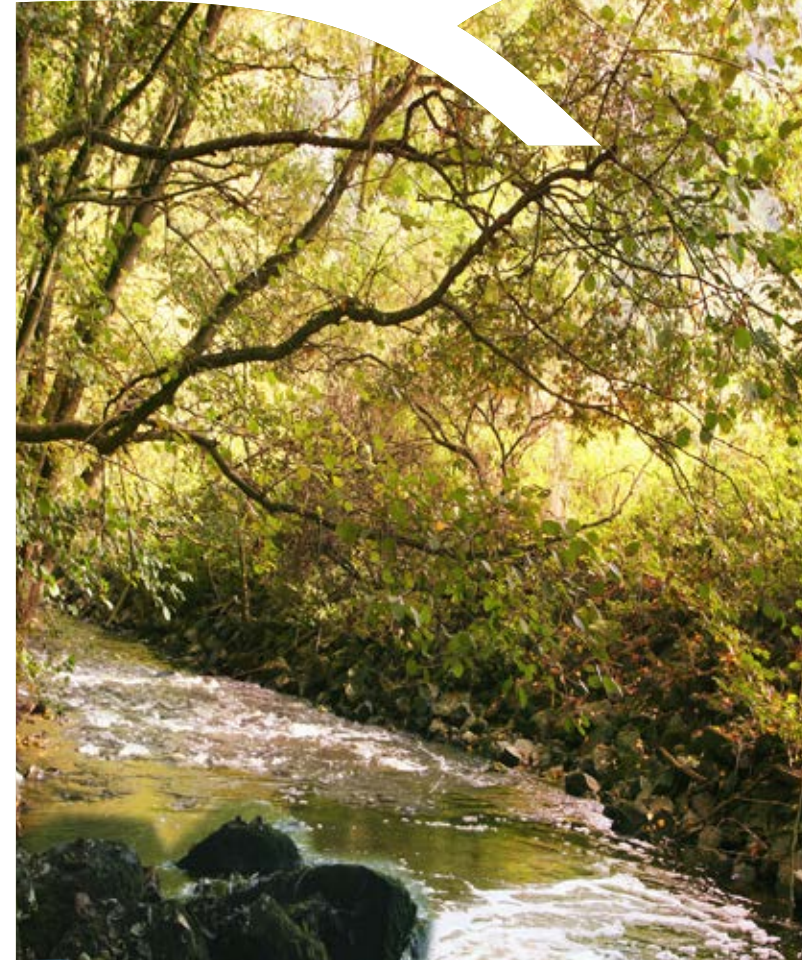
Zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Nette für Wanderfische wie Lachs oder Meerforelle sowie alle anderen gewässerbegleitenden Organismen wurde die „**Wehranlage**“ in Miesenheim in eine naturnahe Blocksteinrampe umgestaltet.

Der Platz, an dem der „**Nettehammer**“ liegt, wurde schon von den Römern als Hafenanlage genutzt. Aus einer mittelalterlichen Kornmühle ließ Rosina von der Hees, Äbtissin des Klosters St. Thomas, 1727 einen wasserbetriebenen Eisenhammer bauen – einen Vorläufer moderner Walzwerke. Dieser „Nettehammer“ blieb bis 1841 als Hüttenwerk in Betrieb.

# Netterundweg

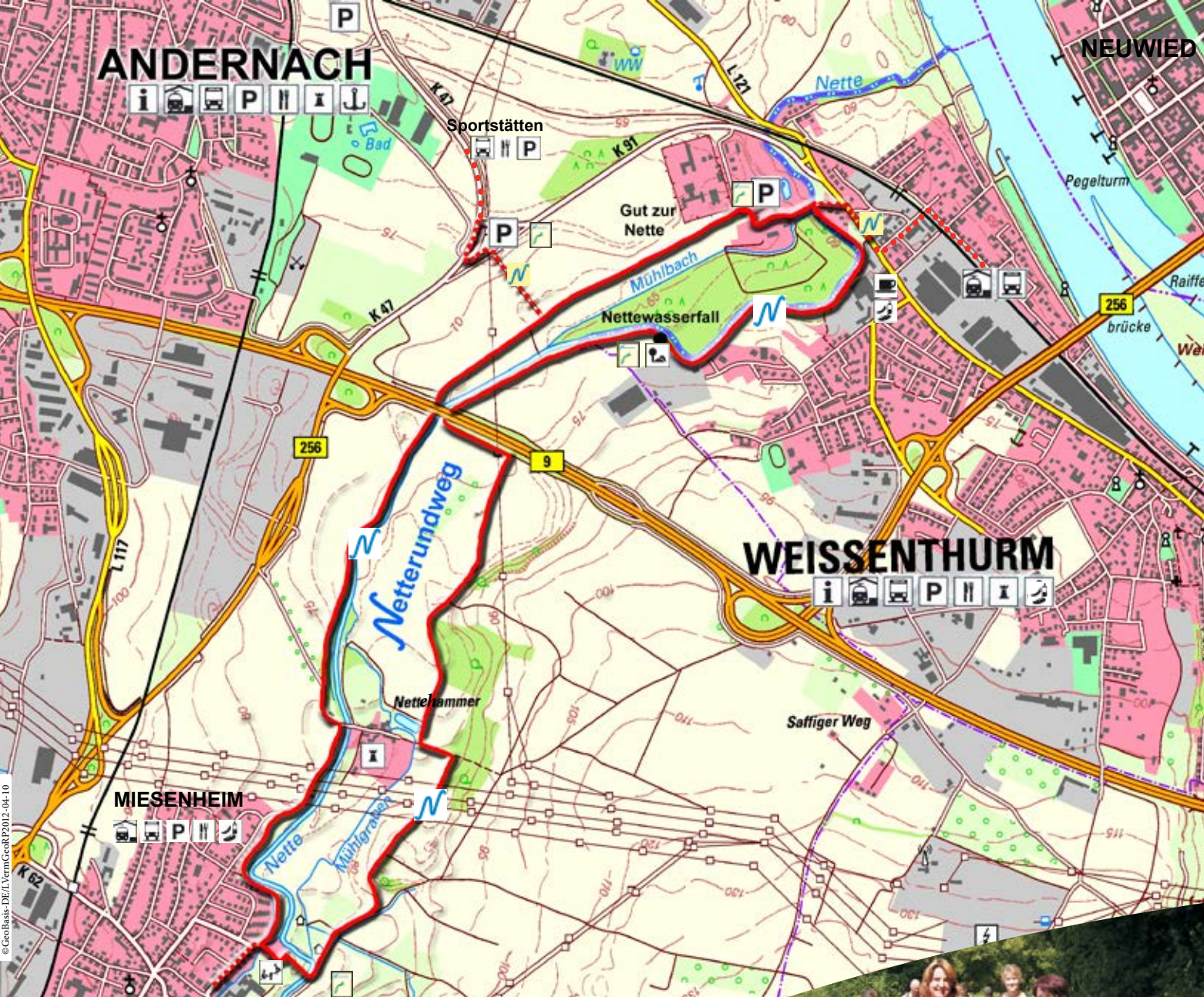


Wander- und Spaziererlebnis zwischen Weißenthurm und Andernach



GUT ZUR NETTE  
NETTEWASSERFALL  
WEHRANLAGE MIESENHEIM  
GUT NETTEHAMMER





Erlebnis Natur.



# Netterundweg

Wander- und Spaziererlebnis zwischen Weißenthurm und Andernach.

- |                |                     |                   |
|----------------|---------------------|-------------------|
| Café           | Tourist-Information | Netterundweg      |
| Spielplatz     | Bahnhof             | Zuwege            |
| Kulturdenkmal  | Bushaltestelle      | Infotafelstandort |
| Naturdenkmal   | Parkplatz           |                   |
| Schiffsanleger | Gaststätte          |                   |
| Lebensmittel   |                     |                   |

